

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Drei Highlights aus der Rheumatologie“ von Dr. Alex Höfner mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der März-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 5. März 2019.



© Sashkin – Fotolia.de

1. Wann ist bei einem Fibromyalgie-Syndrom (FMS) eine fachpsychotherapeutische Untersuchung/Mitbehandlung nicht indiziert? Bei ...

- a) anamnestisch schwerwiegenden biografischen Belastungsfaktoren.
- b) Reizdarmsyndrom und/oder Dysurie.
- c) früherer psychiatrischer Behandlung.
- d) Hinweisen für vermehrte seelische Symptombelastung (Angst, Depression).
- e) aktuell schwerwiegenden psychosozialen Stressoren.

2. Welcher Befund trägt nicht zur Diagnosestellung eines FMS bei?

- a) Erfüllung der ACR-Klassifikationskriterien von 1990.
- b) Anamnese eines typischen Symptom-clusters (chronische Schmerzen, nicht erholsamer Schlaf, Erschöpfungsneigung).
- c) Zustand nach Borreliose.
- d) Ausschluss einer somatischen Krankheitsursache.
- e) Modifizierte ACR-Klassifikationskriterien von 2010.

3. Welche Aussage zum FMS ist falsch?

- a) Das FMS ist nicht pauschal mit einer anhaltenden somatoformen Schmerzstörung assoziiert.

- b) Das FMS kann mit depressiven Störungen assoziiert sein.
- c) Ätiologisch spielen biologische, psychische und Lebensstilfaktoren eine Rolle.
- d) Das FMS ist stets als depressive Störung zu klassifizieren (ICD-10).
- e) Es existiert bisher keine allgemein anerkannte Schweregradeinteilung.

4. Welche Aussage trifft zu? Evidenzbasierte Therapieoptionen beim FMS sind ...

- a) Ausdauertraining mit geringer bis mittlerer Intensität mindestens 30 Minuten zwei- bis dreimal/Woche.
- b) Entspannung (progressive Muskelrelaxation, PMR) als Monotherapie.
- c) NSAR/COX-2-Hemmer.
- d) Starke Opioide.
- e) Amitriptylin zeitlich befristet (Tagesdosis 75 bis 100 mg).

5. Welche Aussage ist falsch? Zugelassene Therapieoptionen zur Harnsäuresenkung bei Gicht sind ...

- a) Xanthinoxidasehemmer Allopurinol.
- b) Urikosurika Probenecid oder Benzbromaron.
- c) low-dose Glukokortikoide p. o.
- d) Xanthinoxidasehemmer Febuxostat.
- e) Kombination aus Urikostatikum und Urikosurikum.

6. Welche Aussage ist falsch? Folgende Medikamente zur Therapie der akuten Gichtarthritis sind evidenzbasiert?

- a) Glukokortikoide p. o.
- b) Colchicin p. o.
- c) NSAR p. o.
- d) Novaminsulfon p. o.
- e) Kortison i. a.

7. Welche Aussage zur medikamentösen harnsäuresenkenden Therapie ist falsch?

- a) Die Gabe von Allopurinol sollte zu Therapiebeginn einschleichend erfolgen (zum Beispiel 100 mg/die).
- b) Eine Anpassung der Allopurinol-Dosis bei Niereninsuffizienz ist notwendig.
- c) Febuxostat ist bei vorbekannter Niereninsuffizienz dem Allopurinol vorzuziehen.
- d) Eine Allopurinol-Therapie darf in den ersten zwei Wochen nach einem Gichtanfall nicht begonnen werden.
- e) Zur Anfallsprophylaxe nach einer akuten Gichtarthritis wird Colchicin (zum Beispiel 0,5 mg ein- bis zweimal täglich) für drei bis sechs Monate empfohlen.

8. Welche Aussage zur Therapie der Polymyalgia rheumatica ist richtig?

- a) Die Startdosis von Glukokortikoiden sollte wegen der potenziellen Nebenwirkungen möglichst unter 10 mg/die Prednisolon-Äquivalent p. o. liegen.

- b) Die Startdosis von Prednisolon sollte zwischen 10 und 25 mg (max. 30 mg)/die p. o. betragen.
- c) NSAR können alternativ zu Glukokortikoiden eingesetzt werden.
- d) Glukokortikoide sollten zur besseren Wirkung anfangs parenteral verabreicht werden.
- e) Glukokortikoide sollten möglichst in eine morgendliche und abendliche Gabe aufgeteilt werden.

9. Welche Aussage zur Osteoporose-Therapie ist falsch?

- a) Vor Einleitung einer Bisphosphonat-Therapie sollte ein zahnärztlicher Status erhoben werden.
- b) Für Männer und Frauen gelten die gleichen altersbezogenen Indikationen für eine spezifische Osteoporosetherapie (T-Score-Wert an LWS/Hüfte).
- c) Zu den Basismaßnahmen zählt die Versorgung mit mindestens 1.000 mg Calcium/ bei ausreichender Einnahme von Vitamin D.
- d) Eine Therapieindikation kann auch bei einem T-Score von $-2,0$ bestehen, wenn eine Glukokortikoid-Therapie von $> 7,5$ mg Prednisolon-Äquivalent täglich für mindestens drei Monate besteht oder geplant ist.
- e) Zur Basisdiagnostik gehört eine Laboruntersuchung, unter anderem, um sekundäre

Osteoporoseformen und Kontraindikationen für eine medikamentöse Therapie zu erfassen.

10. Welche Aussage zur Behandlung von Schmerzen/funktionellen Einschränkungen bei osteoporotischer Fraktur ist falsch?

- a) NSAR, Paracetamol, Metamizol und Opiate können zur analgetischen Behandlung bei Osteoporose eingesetzt werden.
- b) Baldmöglichste schmerzadaptierte Mobilisation nach niedrigtraumatischer osteoporotischer Fraktur ist sinnvoll.
- c) Übungsprogramme, die durch geschulte Physiotherapeuten geleitet werden, können Schmerzen, funktionelle Einschränkungen und Lebensqualität verbessern.
- d) Parallel zu einem physiotherapeutischen Übungsprogramm sollte bei einer osteoporotischen Wirbelsäulenfraktur immer eine Orthese kombiniert werden.
- e) Trotz einer frischen osteoporotischen Fraktur kann eine ambulante/stationäre medizinische Reha-Maßnahme im Einzelfall fortgesetzt werden.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008330420011

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift